

reichten bald nicht mehr aus, so daß man schließlich dazu greifen mußte, die Kranken auf fast alle Stationen zu verteilen. In den Ecken, in denen die Vergifteten gebettet sind, bietet sich dem Einsehenden ein schrecklicher Anblick. Die Kranken winden sich stöhnend unter heftigen Schmerzen; aus ihren verzerrten Gesichtern spricht die furchtbare Todesangst, da links und rechts von ihnen andere Vergiftete sterben und, in Tücher und Decken gehüllt, in die Leichenklammern getragen werden. Dann werden diese eben leer gewordenen Betten umgewechselt und andere Kranke dort gebettet.

Aber auch in den anderen Krankenhäusern hat man bereits eine ganze Anzahl Verpflegter aufnehmen müssen. Es läßt sich zur Stunde schwer sagen, wie hoch sich die Zahl der Erkrankten und der Todesfälle insgesamt beläuft, da die einzelnen Abtheilungen sich widersprechen und sich das Bild von Stunde zu Stunde ver-
schleift. Eine genaue Zeitstellung wird kaum vor heute eben zu erreichen sein, immerhin beträgt die Zahl der Schwer- und Leichtkranken weit über 100 und reichlich 50 Personen sind bereits der Krankheit erlegen. Vor dem städtischen Obdach hatte sich auch heute im Laufe des Tages, ebenso wie gestern nachmittag und abend, eine große Menschenmenge angesammelt, die sich aber in respektvoller Entfernung vor dem Ab-
gebäude hielt und dieses schon betrachtete. Eine Anzahl Schulleute dankstills der Strafe an und ab und sorgte dafür, daß keine Zusammen-
gen stattfanden. Die Menge desnach im Still-
den die geschwätzvollen Gerüchten, und man
wollte nicht mehr an Fleisch- oder Fischvergiftun-
gen glauben. Ein Krankenwagen sollte vor das
Portal des Obdach, rasch hinaus sich die
schwere Art, heraus treten in weiße Mittel ge-
kleidete Männer, die einen schwarzen in Allee
gefüllten Gegenstand trugen, ihn in dem Wagen
setzten, der dann rasch davonfuhr. Das wie-
derholte sich mehrere Male, und die Menge
mühte, wieder war ein Kranker oder gar ein
Toter fortgefahren worden. Immerhin stehen
die Erkrankten in den Mittagsstunden an Zahl
nach, und es ist zu hoffen, daß der Kreis der
Verpflegten nunmehr geschlossen ist, wenn auch
damit gerechnet werden muß, daß noch einige
weitere Erkrankungen erfolgen.

In der Centralmarkthalle haben eingehende Ermittlungen wegen der Herkunft der Bäcklinge stattgefunden. Ein Ergebnis wurde jedoch nicht erzielt. Es ist festgestellt, daß am 24. d. M. Händler in der Umgebung der Markthallen in ordnungsmäßigen Straßenhandel Bäcklinge festgehalten haben. Ebenso steht fest, daß Gelegenheitshändler bei der Markthalle reichlich verbotene Waren festhielten, die sie — 5 Stück zu 10 Pfennig — verkauften. Dagegen wurde am zweiten Feiertag in der Umgebung der Markthalle überhaupt nicht gehandelt. Es kommt nun zuweilen vor, daß Geschäftsinhaber nahe der Zentralkmarkthalle verbotene Waren auf die Straße werfen, weil die Hausbesitzer nicht dulden, daß jene in den Müllkästen untergebracht werden. Ein Eingalt dafür, daß dies in vorliegenden Falle geschehen ist, hat sich jedoch nicht ergeben. Es ist aber auch ferner festgestellt, daß die verbotenen Bäcklinge nicht dem Reichth der Markthalle entstammen. Die Abfuhr des Reichth erfolgt alle Tage; es bleibt nichts liegen. Der Reichth kommt in großen Wagen nach den Kellern, wo eine Aufsicht dafür sorgt, daß er verladen nicht entfernt wird. Nach den angestellten Vernehmungen und Untersuchungen ist es ganz ausgeschlossen, daß Bäcklinge in dem Reichth gewesen sind.

Die inzwischen gestern abend erfolgte Obduktion der Leiche des zuerst gestorbenen Arbeiters Mag. Boigt hat wie gemeldet, mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit Fischvergiftung ergeben. Die weiteren Todesfälle, die in erschreckendem Maße zunehmen, haben jetzt aufsteigend auch dem Magistrat bewiesen, daß zur Aufklärung der brennendsten Bevölkerung die Desinfection der betreffenden Schlachtfälle des Obdachs nicht genügt.

Hochwasser und Ueberschwemmungen.

Stlin, 29. Dezember.

Das Aethial ist wiederum von Ueberschwemmungsgefahr bedroht. Die Ahr ist bereits an vielen Stellen über die Ufer getreten. Der Fluß überfluthet weite Strecken und hat mehrere Betriebe unter Wasser gesetzt. Seine kleinen Nebenflüsse führen ungeheures Wassermengen aus dem Oberrhein. In Sinzig wurde das städtische Mühlenwehr weggerissen und zerstört. Auch in ihrem oberen Lauf hat die Ahr großen Schaden angerichtet. Die Dhrn durchbrach die Dämme, die den wilden Bergbach von dem Tunnelleingang der Eiswerke einwängeln und nach ihrem Weg wieder durch ihr altes Bett. Es sind besondere Maßnahmen zum Schutz gegen das Hochwasser angeordnet worden.

Paris, 29. September.

Der Seine-Fluß und auch die Marne fließen infolge der einfallenden Regengüsse noch immer in einem ungerade hoch bedacht werdenden Maße. Die Marne hat der Thierm. weite Sandstriden überliefert, und in Paris weiß der gefürzte Pögeßland ein solches Karawanken des Wasserflusses aus. Die zum Einhalten dieser Woche glaubt man als Pariser Peint Royal die Meter Wasserstand zu erreichen, von Stabspiegeln ein aufspiegende 11. von Ditz, Dantech und anderen vague wird Hochwasser an Seigen begriffen in. kessort.

Nummer, 29. Dezember.

Die Maas ist seit gestern im Fallen begriffen, und wenn keine starken Regengüsse mehr eintreten, kann die Ueberschwemmungsgefahr als beseitigt gelten. Der bisher angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich.

Der Schädel des Herzogs
Karageorgewitsch.

Wien, 29. Dezember.

Gestern früh fanden spielende Kinder auf einem Dungenhaufen eine Viertelstunde vom St. Marger Kirchhof Teile eines Totenschädels. Diese wurden auf die Polizei gebracht, da die Vermuthung anstand, daß es sich um den ein-
geworfenen Schädel des Herzogs Alexander Kara-
georgewitsch handelte. Eine Kommission
begab sich zur Fundstelle, wo weitere Teile ge-
funden wurden. Der Schädel dürfte von einem
alten Mann herrühren, der schon lange begraben
worden ist. Man glaubt, daß es möglich sei-
weil, festzustellen, ob der Schädel tatsächlich
jener des Erbprinzen ist. Die österreichisch-
ungarische Gesellschaft in Belgrad hat den
Aussatz erhalten, dem König sowie der öster-
reichischen Regierung den Ausbruch ansehnlichen Be-
dauerns der österreichisch-ungarischen Regierung
über das Verbrechen zu übermitteln, das am
Grab der Eltern des Königs Peters begangen
worden ist. Die Gesellschaft erhielt ferner den
Auftrag, mitzutheilen, daß von den Wiener Be-
hörden nichts unterlassen werden würde, um auf
die Spuren des Täters zu gelangen.

Wien, 29. Dezember. (B. T. - A.) Die k. k. Commission des Gerichtes hat festgestellt, daß der beim Targ des Fürsten gefundene Schädel eine hellere Farbe als die übrigen Theile des Leichnams hat und von einem jüngeren Menschen herkommt. Augenscheinlich paßt der Schädel gar nicht zu dem Skelett. Genauere Untersuchungen werden fortgesetzt.

Chronik u. Lokalen.

* **Russisch-amerikanischer Zollkrieg**
Aus Petersburg wird gemeldet, daß gegen die Androhung des Zollkrieges mit America sich auch die Moskauer Kaufmannschaft weubet, indem sie einen solchen Versuch als anstößig bezeichnet. Ganzsächlich die Vertreter der Baumwollindustrie legen sich auf das empfindlichste hebrogt. Moskau verarbeitet noch heute 50 Prozent amerikanischer Baumwolle, auf die es unbedingt angewiesen ist. Gegenüber den Gebkeuissen der russischen Baumwollindustrie verschwindet die Einfuhr von Maschinen, so daß Kampfsälle ein Schlag ins Wasser wären.

Zur Immobiliensteuer. Der Steuerinspektor des 2. Bezirks, dem die Einschätzung des Bodens Immobilien zwecks Erhebung der Staatsimmobiliensteuer obliegt, macht durch unsere Vermittelung nochmals darauf aufmerksam, daß der Termin zur Einreichung etwaiger Reklamationen hinsichtlich dieser Besteuerung am 6. Januar 1912 abläuft, und daß spätere Reklamationsgesuche nicht mehr berücksichtigt werden können. Frey ist auch die Ansicht, daß Herr Baron Tiefenhausen das Maß der bereits festgesetzten Steuern hoch fand, denn Herr Baron Tiefenhausen wird nur diejenigen Fälle prüfen, über welche bereits Reklamationen vorliegen. Bei allen übrigen Institutionen und Personen, die zur Entrichtung der Immobiliensteuer verpflichtet sind, bleibt die auferlegte Steuer-Norm unverändert.

* Der Chef der Pöbzer Hauptpost versucht die Eigentümer von entsprechenden und soliden Affenstationsunternehmungen, die geneigt sind, die Reinigung und Affenstation der Aborte und Müllgruben im Post- und Telegraphengebäude, Preisjahr 88, auszuführen, sich am Donnerstag, den 22. Dezember a. St., um 11 Uhr morgens in der Kanzlei des Amtes einzufinden, wo eine abermalige Visitation vor sich gehen wird, trotz der am 15. d. M. a. St. stattgefundenen. Diejenigen die an der Visitation teilnehmen wollen, müssen eine Eingabe einreichen, mit der Anführung der jährlichen Summe, für die sie sich die Reinigung ausführen einverstanden erklären. Der Anmeldung muß eine Fianction von 10 pöb. der angegebenen Summe beigelegt sein, woraus dann die mindlichste Unterbietung der niedrigsten Preisangabe für ein Jahr zwischen der Anwesenheit stattfinden wird. Gegenseitig beträgt die jährliche Vorragssumme 870 Rbl. Die Reinigungs- und Affenstationsbedingungen liegen in der Kanzlei der Hauptpost zur Einsicht aus.

* Die Petersburger Telegraphen
Agentur ist häufig direct klärend inbezug auf
ihre Nachrichten. So meldet sie heute u. a. an
Sokolow, daß alle Rechtsanwälte, an welche
sich Demasch Macoch wandte, auf die „Ehre“
verzichteten. Ferner soll Demasch Macoch, diesen
Telegramm zufolge, an den Posten erkrankt sein.
Daß keiner der Rechtsanwälte bisher die Ver-
theilung des Demasch Macoch übernehmen
wolle, haben wir bereits vor etwa 8 Tagen
berichtet.

g. Bittere Erfahrungen machten wäh-
rend der verfloffenen Feiertage verschiedens junge
Leute, die der Willa Venus stark ergeben sind.
Es machte u. a. der an der Petrikauer Straße
No. 121 Gustav G. die Bekanntschaft einer
Schönen, die sich Hela nannte und mit der
er die gahigen Feiertage hindurch in Sans und
Vraus lebte. Zum Schluß lud er sie in seine
Wohnung ein. Doch o weh! Die Helne Hele

benutzte einen Moment seiner Abwesenheit, nahm seine 24 Rbl. in barem Gelde enthaltenes Portemonnaie an sich und verschwand damit auf Nimmerwiedersehen. Uebrigst erging es den in Sanke Agnosta-Straße Nr. 38 - wohnhaften Wladislaw G., der seine Dalginen nach dem Hotel Niemiedt brachte. Auch sie packte sich einen geeigneten Moment ab, in welchem sie ihrem Galan die Brieftasche mit 80 Rbl. Inhaft aus dem Rock ziehen konnte und verschwand. Die von den Vorfällen in Kenntnis gesetzte Polizei ist bemüht, den Diebinnen auf die Spur zu kommen.

Ein Unbekannter. An der Ecke der Petzliauer- und Geglinaustraße wurde gestern nachmittags um 3 Uhr eine ungefähr 20jährige Frauenperson in besessenen Zustande aufgefunden. In dieser Verfassung wurde die Erkrankte auch mittels Rettungswagen nach dem Hospital gebracht, ohne daß man deren Namen ermitteln konnte.

g. Unfall mit tödlichem Ausgange. Auf dem leeren Plage an der Matejoffstraße in der Nähe der Creditanst., der im Hypotheken-Amt unter der Nummer 1838 registriert ist und einem gewissen Friedrich Awd gehört, waren gestern voranitzig die Arbeiter Antoni Antosial, Gustav Graumann, Johann Zoller, Ludwig Blasowski und Josef Raczewski mit dem Aufschachten von Sand zu industriellen Zwecken beschäftigt. Gegen 12 Uhr begannen die Arbeiter die Sandgrube zu verlassen, um sich zum Mittagessen zu begeben, einer nach dem anderen, bis auf Antoni Antosial, der sich aufsteigend verhielt. Man wartete auf ihn; als er jedoch nach Ablauf von 10 Minuten noch nicht erschienen war, ging Graumann nach der Grube zurück, um nach seinem Verbleib zu forschen. Und hierbei machte Graumann eine entsetzliche Entdeckung: die Grubenwand war von der einen Seite eingestürzt und hatte Antosial völlig unter ihren Sandmassen begraben. Unverzüglich machte man sich an die Rettungsarbeit, und es gelang auch, Antosial noch mit schwachen Lebenszeichen hervorzuholen, allein bevor der Arzt der Unfall-Rettungsstation eintraf, war jede Hilfe bereits zu spät. Der Arzt konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod des Unglücklichen konstatieren. Antoni Antosial war 44 Jahre alt und stammte aus der Gemeinde Wipinig, Kreis Wejzen, in Loth aber wohnte er an der Creditanstaltsstr. Nr. 147; er hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder.

r. Verurtheilungen. Wegen unvorsichtigen
Fahrens auf den Straßen der Stadt wurden
vom Gemeinderichter des 3. Bezirks des Landes
Preises zu 5 Mbl. Strafe oder 3 Tagen Arrest
nachstehende Personen verurtheilt: Selig Hitzige,
David Grünbaum, Stefan Golinski und Ma-
teusz Winiawski.

g. Bedeutender Warendiebstahl. Vor-
gelesen Recht drangen unbekante Diebe durchs
Fenster in den Lagerraum der Fabrik von
Borske, Leber und Heimann an der Ziegelsstr.
Nr. 98. Die Diebe raubten 48 Stüd verchie-
dener Waren im Werte von 2500 Mbl. Der
Diebstahl wurde erst am Morgen, als die Ar-
beiter sich einfanden, bemerkt. Die hiervon in
Kenntniß gesetzte Polizei ist bemüht den Dieben
auf die Spur zu kommen.

* Ein diebischer Fuhrmann. Der Besitzer des Kohlengeschäftes an der Widgenstraße, Jan Starynski beauftragte am Donnerstag seinen Kutscher Jan Palorski 22 Korze Kohle nach der Grohmannschen Fabrik zu fahren. Palorski verkaufte unterwegs die ganze Kohle vom Wagen herab und unterschlug das dafür ergattene Geld. Der diebische Fuhrmann wurde in Haft genommen.

7. Diebstahl in der Umgegend. In der Nacht zum vergangenen Mittwoch drangen vier unermittelte Diebe im Dorfe Janów, Gemeinde Nowosolna, in den Stall des Kolonisten Michal Soltyś und stahlen 14 Stück Gänse im Werte von ca. 26 Rbl. Von dem Diebstahl wurde die Landpolizei in Kenntnis gesetzt.

* **Feuer:** Gestern mittag wurde die Feuerwehre nochmals nach dem Warenlager von David Wigdorfski an der Parzellaverstr. 24 gerufen, wo unter dem daselbst vorhandenen Risten mit Geru zum zweiten Male Feuer entstand. Es trafen wieder der erste und zweite Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehre ein, aber das Feuer war inzwischen bereits von den Angeestellten des genannten Warenlagers gelöscht. Wigdorfski gibt seinen Schaden auf 10,000 Mark an.

g. Verhaftung eines Mörders. Agenten der Dietrichspolizei verhafteten einen gewissen Marjan Kofinski, 27 Jahre alt, der von der Polizei bereits seit zwei Jahren wegen verschiedener Vergehen gesucht wurde. Kofinski ist der Ermordung des Arbeiters Bronislaw Kent in der Klawofstraße im Jahre 1910, des Bairendiebstahls auf die Summe von 1500 Rbl. aus der Altkirchlichen Fabrik und anderer Vergehen angeklagt. Der Verdächtige wurde im Gefängnis an der Mugastraße interniert.

9. Festgenommene Messerhelden. An der Alexandrowskastrolche verhafteten Agenten der Dekretspolizei den bekannten Dieb und Messerheld Gjeslaw Stark. Dem Verhafteten wurde ein langes, zusammengebares Messer abgenommen, worauf man ihn nach dem Gefängnis abführte.

2. Brandüberfall. Der in Hauje Dings-
straße No. 57 wohnhafte Wladyslaw Witezal
brachte der Detektivpolizei zur Anzeige, daß er
an der Lipowastraße von einem gewissen Piotr
S. überfallen, verprügelt und seiner Uhr nebst
Brette beraubt wurde. Nach dem genannten S.
wird eifrig gefahndet.

v. Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße noch

Lebende Personen.) Vor dem Hause Witzewski
Große Nr. 54 die 16jährige Dienstmagd Jolofa
Czaplińska, und an der Pachodniare. Nr. 54
die Arbeiterin Stanisława Bręgińska, 11
Jahre alt. In beiden Fällen erteilte den Er-
sten Hilfe ein Arzt der Infanterie.

r. **Schäferserei.** Während einer gekleideten
abend vor dem Hause Lipowas. Nr. 18 zwi-
schen einigen Seiten ausgebrochenen Beilegel
wurde einer gewissen Bronislawa Zielinska, 33
Jahre alt, mit einem stumpfen Gegenstande eine
tiefere Wunde am Kopfe beigebracht, so daß
die Anstaltstation in Anspruch genommen werden
musste.

In der Redaktion
eingegangene Spenden.

Von Herrn Josef Martins und
Franz für die unentgeltliche Küche
für arme Kinder bei der „Talmud-Tora“ des
Mabiners Maisel 10 Nbl., Section für
Wöchnerinnen bei dem jüdischen Wohf-
thätigkeitsverein 10 Nbl., Bifur-Cholim
10 Nbl., Lina Saeed 5 Nbl., Sec-
tion für Wöchnerinnen bei dem
Verein Lina Sacholim 5 Nbl., Sommer-
kolonien für arme jüdische Kinder 5
Nbl., Unfal-Errettungs-Station 5
Nbl.

Vereinsnachrichten und kleine Mitteilungen

Kinderweihnachtsfeier im Männer-Gefängerein Wir werden ersucht, darauf hinzuweisen, daß heute abend die Weihnachtsfeier im Männergefängerein pünktlich um 4 Uhr beginnt. Pünktig 1/5 Uhr findet die Verteilung der Geschenke an die Kinder statt und um 5 Uhr beginnt die Aufführung des Weihnachtsspiels „Räuber!.“

1. Der Gesangsverein „Concordia“ veranstaltet am Sonntag eine Cybelerfeier und bezieht mit dieser Feste gleichzeitig festl. 42. Stiftungsfest und die Abschiedsfeier vom alten Vereinslokal. Als Ausschusskomitee ist daher bemüht, den Besuchern recht vergnügliche Stunden zu bereiten und wird die Teilnahme wohl auch eine recht große sein.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. „Familie Schindler“, Schwank in 3 Akten von Gustav Adolphsberg.

Gustav Adelburg, der Mitverfasser vieler Lustspiele und Schwänke, hat sich nun nicht damit begnügt, Aem in Aem mit Blumenhain, Schöndorff oder Adelsitz die Kritik in die Schranken zu fesseln, sondern ist, wie zu Beginn seiner schriftstellerischen Thätigkeit, als Einzeldichter mit seinem dreitägigen Schwank „Familie Schmel“, aufgetreten. Gustav Adelburg hat sich mit seinen viel gegebenen, gemeinsam mit Blumenhain verfassten Stücken wie: „Im weissen Nöhl“, „Der blinde Passagier“ und mit seinem „Der Herr Senator“ (gemeinsam mit Schöndorff) einen guten Platz unter den modernen Schwank- und Lustspielbüchern erworben. „Familie Schmel“ nimmt aber unter seinen Schwänken eine ganz besondere Stellung ein. Zur Abwechslung einmal sehr neier Nequissitenreize, kein Ehebruchsskandal, keine Verkleidungsszenen, sondern eine ganz anständig und ziemlich unschuldige Abendunterhaltung im 3. Akt. Der Schwank bietet eine humorvolle Vormundschafsgeschichte. Es sind alles alte Bekannte, die uns da begegnen. Ein angeheuer Schwiegervater, der eine Vormundschaf übernimmt, lernt eine Tänzerin kennen, wird von ihrem Geliebten erwisch't, springt in die Ehegeheile und nimmt aus Vergeßlichkeit zwei Paare mit. Das eine Palet enthält billigen Schmuck und das andere ein notwendiges Utensil für jed. Tänzerin, nämlich ein Tischtuch. Der gute Gemann hat aber das grenzenlose Pech der meisten Schwank-Gemänner, sie werden nämlich immer von ihren besseren Hälften gerechtfertigt erwisch't. Die Schwank-Gemänner sind nicht von Pappe, sie wissen sich zu helfen. Unser angeheuer Schwiegervater simulirt nun eine Heberausfaffung zu seine Frau. Aus dieser Alze ergeben sich nun humoristische Szenen, die von Alt zu Alt an drastischer Wirkung gewinnen. Im Mittelpunkt aber steht Zwiabst, eine Net Intrigant und gutmüthige Keel zugleich, der überall das gute Wort füllet. Einzelne derbe komische Situationen bereichen dem an sich ähnerst harmlosen Werkchen einen auch über die bloße Wirkung auf die Zuschauer des Aufhau hinausgehenden Reiz.

Die Aufzucht unter Fisches Auge war frisch und flott. Zu dem Heterkeitsersolg dieses Schwanks trug die lebensseht gezeihelche Figur des Kanadil von Fische mit seinen Komit und bequemen Gelassenheit wesentlich bei. Hans Berz Fische gab den Rollenbach ohne persönlliche Rolle, aber gewandt und liebenswürdig. Er a Strobel spielte die Dora mit knipshafter Anmut und Karl Marx als Fr. Kiehlung entledigte sich seiner Aufgabe wie immer sehr geschickt. Betka Carlhans (Fran Schmet) und Geete Heller (Vernhardine) gaben ihre Rolle angemessen wieder. Hallendorf war ein guter Mithler. Die Arriolen kleinen Rollen waren gut verteilt.

Orlando.

Zur Reise Ihrer Kaiserlichen Majestäten.
Sewastopol, 29. December. (B. T. - T.)
Ihre Kaiserliche Majestät sind heute mit der
Besetzung S. R. H. des Großfürsten Gata

kräftlich Thronfolger und A. P. S. den Erbköniglichen Thron an Bord der Kaiserlichen Yacht „Standard“ hier eingetroffen. Der Kaiser war vom Publikum überhäuft, dessen begeisterte Huldigungen für den geliebten Monarchen nicht zu übersehen waren. Die Yacht wurde mit Salutschüssen der Festung und der vor Anker liegenden Kriegsschiffe empfangen. Am Kaiser bildete Militär und Schiffsjungen Spalier.

Petersburg, 29. Dezember. (P. T. A.) Der Kongress der russischen Entomologen und Akonchuren ist eröffnet worden.

Moskau, 29. Dezember. (P. T. A.) Die Gouvernementsverwaltung stellte den Antrag auf Umbildung sämtlicher dreiklassiger Elementarschulen in vierklassige.

Kiew, 29. Dezember. (P. T. A.) Eine Gruppe von Professoren des Polytechnikums und Lehrern der mittleren Lehranstalten hat beschlossen, auf kooperativer Grundlage polytechnische Kurse zu eröffnen.

Kiew, 29. Dezember. (P. T. A.) Die Gouvernements-Landschaftsverwaltung assignierte zum Bau eines Gogol-Denkmal in Kiew 1500 Rubel.

Kasan, 29. Dezember. (P. T. A.) Die Gouvernements-Landschaftsverwaltung hat die Vorschriften zur Verhütung der Dorräude bekräftigt, laut welchem die Errichtung von Strohdächern verboten ist und der Versicherungssatz für Häuser in kleineren Ortschaften um 15 Prozent erniedrigt wird.

Syran, 29. Dezember. (P. T. A.) Auf Kosten der Landschafts- und Sachverwaltungen wurde hier ein bakteriologisches Laboratorium eröffnet.

Kadziwlow, 29. Dezember. (P. T. A.) In Galizien sind 12 Arrestanten verhaftet worden, die aus dem Preßer Gefängnis geflohen waren. Die Mitteilungsbeurteilung der russischen Regierung überläßt werden.

Wien, 29. Dezember. (P. T. A.) In Triest werden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Gegen die Verhafteten liegt der Verdacht von irredeutlichen Agitationen zur Umwälzung der Staatsordnung vor. Es werden auch sehr viele Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die Verhaftungen bringt man in Zusammenhang mit der Aufhebung antiochristlicher Schreiben über die an die italienischen Truppen in Tripolis verteilten Weihnachtshefte.

Paris, 29. Dezember. (P. T. A.) Österreich-Ungarn hat sich dem französisch-deutschen Marokkoabkommen angeschlossen.

Belgrad, 29. Dezember. (P. T. A.) Der Präsident der Slupschina-Bararchie heute dem König den einstimmig gefassten Beschluß der Slupschina, A. welche die Balkanverträge anlässlich der Reichshandlung an dem Markusfriedhofe in Wien ihren tiefsten Anblick aussprechen.

Belgrad, 29. Dezember. (P. T. A.) Der österreichisch-ungarische Gesandte drückte heute der serbischen Regierung anlässlich der Ereignisse auf dem Markusfriedhofe in Wien im Namen seiner Regierung sein Beileid aus.

Sofia, 29. Dezember. (P. T. A.) Beim russischen Gesandten Melnikow fand heute zu Ehren des Präsidenten der Serajevo Danew ein Diner statt.

Sofia, 29. Dezember. (P. T. A.) Die Serbischeskone Sarafow ist heute nach dem von den Türken der Einzug in Sofia verzögert worden war, wieder nach hier zurückgekehrt.

Saloniki, 28. Dezember. In der Ortschaft Negotin im Bezirk Titowitsch wurden zwei bulgarische Anarchisten festgenommen, bei denen man Dynamitbomben nebst Zubehör fand. Die Bulgarer waren außerdem mit Revolvergewehren bewaffnet.

Saratow, 28. Dezember. (P. T. A.) In der Nähe der Station Andrum der Kasan-Moskauer Eisenbahn entgleiste heute der Güterzug Nr. 41. Beschädigt wurden 9 Waggons, 2 Personenwagen zerstört. Das Geleise ist auf eine Strecke von 200 Fuß beschädigt. Der Verkehr findet mittels Umsteigen der Passagiere statt. Vom Dienstpersonal trugen 5 Mann Verletzungen davon.

Tizet eines Spitzes.
Giaz, 29. Dezember. (P. T. A.) In der Nacht auf den 28. Dezember floh aus der Festung der wegen Spionage verurteilte Kapitän Su I.
Die Tätigkeit des Komitees „Einheit und Fortschritt“
München, 29. Dezember. (P. T. A.) Die in München veranstalteten Nachforschungen durch die Parlamentarische Kommission haben bewiesen, daß die Agenten des türkischen Komitees „Einheit und Fortschritt“ in Längas in den letzten 3 Monaten 18 Menschen ermordet haben.

Das Verfinden Kaiser Franz Josephs.
Paris, 29. Dezember. (Spez.) Das „Journal“ meldet aus Rom: In diplomatischen Kreisen ist das Gerücht verbreitet, daß der Gesundheitszustand Kaiser Franz Josephs sehr demutend sei. Eine hohe ungarische Persönlichkeit.

teit, die sich erst vier oder fünf Tage in Rom befand, sei in Mitleid mit der Krankheit Kaiser Franz Josephs befreundet nach Wien beurlaubt worden, um mit mehreren anderen ungarischen Magnaten zu unterhalten.
Geplanter Besuch Kaiser Wilhelm in der Villa Cirio.

Paris, 29. Dezember. (Spez.) Nach einer Depesche des „Paris Journal“ aus San Remo haben die dortigen Gemeindeglieder die Nachricht erhalten, der deutsche Kaiser werde im nächsten Frühjahr während seiner Kreuzerfahrt im Mittelmeer der Stadt einen Besuch abstatten und die Villa Cirio besichtigen, in der sein Vater, der Kaiser Friedrich, sich während seiner Krankheit aufhalten hat. Von San Remo beabsichtigt sich der Kaiser nach Genua und Neapel, um dann im strengsten Infanterie-Messina zu besichtigen. Von dort geht die Kreuzerfahrt unmittelbar nach Korsika weiter.

Das Ende der Begünstigungen.
Paris, 29. Dezember. (Spez.) Die in Paris akkreditierten ausländischen Konsuln und Gesandten haben gemeinsam beschlossen, anlässlich des Neujahrstages oder bei sonstigen Gelegenheiten den Austausch von Visitenkarten in Zukunft zu unterlassen.

Einem.
Rom, 29. Dezember. (Spez.) Den gefangenen Arabern und Türken aus dem Tripolitani-Kriege auf den Libanthischen Inseln in der Provinz Joggia hat gestern Nachmittag ein Anwalt eine Mitteilung gemacht. Ein arger Einrunderer brauchte über die Inselgruppe dahin. Der Wind gestörte alle Zelte, die den Gefangenen zum Schutz gegen die Anbilden der Witterung dienen. Die Gefangenen waren gezwungen, sich in eine Grotte zu flüchten. Da die Laternen ebenfalls durch den Wind zertrümmert worden waren, so herrschte in den Abendstunden vollständige Dunkelheit.

Zum italienisch-türkischen Kriege.
Rom, 29. Dezember. Aus Tripolis wird von gestern gemeldet: Zahlreiche Gruppen von Arabern sammeln sich im Süden von Anzara. Nach einem Bericht sind Mure Pascha und der frühere Chef der Gendarmerie von Tripolis in Gharian gestorben.

Elf Tote vom „Karl Bed“.
Brest, 29. Dezember. (Spez.) Im Hafen von Duiboron sind bis jetzt elf Leichen von der Mannschaft des norwegischen Schiffes „Karl Bed“ angebracht worden.

Gewalttaten in Mazedonien.
London, 29. Dezember. (Spez.) Die „Times“ melden aus Sofia, daß der Kleinsteg durch Gewalttaten in Mazedonien immer mehr Fortschritte macht. In der letzten Woche sind zwei bekannte Mitglieder des Komitees für Einheit und Fortschritt bei Skatowo im Sandbachtal ermordet worden. Nach Nachrichten aus Saloniki ist eine aus sechs Köpfen bestehende Familie von bulgarischen Auswanderern in der Nähe von Rostkowo ebenfalls niedergemetzt worden. Diese Morde werden den bulgarischen Anführern zugeschrieben. Die muslimanische Bevölkerung von Rostkowo ist sehr aufgeregt und droht sich an den Bulgaren zu rächen.

Brandunglück bei einer kinematographischen Aufnahme.
London, 29. Dezember. (Spez.) Bei einer Aufnahme für kinematographische Zwecke in Chesterfeld, zu der etwa dreißig in Monksfenne und andere leichte Stoffe gekleidete Kinder als Statisten verwendet wurden, gerieten durch die Unvorsichtigkeit eines kleinen Knaben, der sich an einem Licht eine Zigarette anzünden wollte, die Kleider eines kleinen Mädchens in Brand, von dem bald auch die Kleider einiger anderen Kinder ergriffen wurden. Fünf Kinder liegen mit schweren Brandwunden im Krankenhaus, mehrere andere, minder schwer verletzte Kinder haben sich in Privatspise begeben. Fast alle haben leichtere Verletzungen davon getragen.

Tewitt will nicht Großmeister werden.
London, 29. Dezember. (Spez.) Nach einer Exchange-Depesche aus Konstantinopel habe der türkische Vizekonsul in London, Tewitt Pascha, den Posten des Großmeisters, der ihm angeboten worden sei, ausgeschlagen.

Spanisches Liebesdrama.
Madrid, 29. Dezember. (Spez.) Ein entsetzliches Liebesdrama ereignete sich in Arnedillo in der Provinz Logrona. Ein reicher Bauernhofsbesitzer namens Galvo stand in Beziehungen zu einem hübschen Mädchen aus der Gegend, namens Francisca Seg. Die Mutter des Mädchens aber wollte nichts von einer Heirat der Liebenden wissen und hatte beschloffen, ihre Tochter nach Buenos Aires zu senden. Galvo übte deshalb die widerwärtigste Mutter mit einem Gedenkschlag und verletzte seine Braut durch mehrere Gewerkschaften. Er selbst tötete sich dann durch einen Schuß.

Zur Lage in Persien.
Teheran, 29. Dezember. (P. T. A.) Die Begleitung des englischen Konsuls S. M. A. ist bestand aus 100 Mann. Zwei davon sind ermordet und zwei verwundet worden.

Tabris, 29. Dezember. (P. T. A.) Das 5. kausale Schützenregiment ist nach zweitägigem Bombardement des Quartals Emfarhisa in die Stadt eingedrungen und hat sich in der Abteilung des Obersten Tschaplin gelagert. Die allgemeine Stimmung in der Stadt wird ruhiger.

Kalkutta, 29. Dezember. (P. T. A.) Die hiesige Regierung beriet über die Frage in Sachen der Absendung von Truppen nach dem persischen Meerbusen.

Bankfusion.
New-York, 29. Dezember. (Spez.) Es wird bekannt gegeben, daß die Irving National Exchange Bank Gesellschaft den größten Teil der Aktien der Broadway Trust Company erworben hat. Die letztere Gesellschaft hat Depositionen im Werte von fünf Millionen Dollars. Sie wird ihren Namen beibehalten. Das Aktienkapital wird von hunderttausend auf eine Million Dollars erhöht werden.

Ein Dynamitbande der Mac-Namara-Bande verhaftet.

New-York, 29. Dezember. (Spez.) Die amerikanische Polizei in New-York im Staate Pennsylvania machte einen guten Fang, als sie den Lokomotivführer Georg Bridges verhaftete, der verdächtig war, der Dynamitbande der Vize-Mac-Namara anzugehören. Im Augenblick seiner Verhaftung trug er einen Koffer bei sich, in dem sich 77 Bomben und ein Paket Pulverschnee befanden. Man glaubt, daß ein neues Attentat gegen mehrere großindustrielle Unternehmungen geplant war.

Zur Unterwerfung Reyes.
New-York, 29. Dezember. (Spez.) Das bewährte Abenteuer des Generals Reyes wird in allen Zeitungen lebhaft erörtert. Man ist im Allgemeinen sehr überrascht über die Schwäche, die Reyes an den Tag gelegt hat, indem er sich unterwarf und seine Anhänger nimmere der ganzen Strengs des Gesetzes aussetzte. Reyes wird durch ein Kriegsgericht abgeurteilt werden.

Ein Weltmeisterchafts-Bogenschütz.
New-York, 29. Dezember. (Spez.) Der Weltmeisterbogenschütz Jack Johnson ist von dem Dr. Jim Finn zu einem Kampf um die Weltmeisterchaft aufgefordert worden, der in der Salzstadt unter den üblichen Bedingungen ausgeschrieben werden soll. Das Match soll bis zum Ende durchgeführt werden. Flynns Manager bot Johnson zwanzigtausend Dollars an, diesen verlangt jedoch dreißigtausend.

Bier Jugendleistungen.
Chicago, 29. Dezember. (Spez.) Gestern sind in nicht mehr als vier Stunden vier Personen entgleist. Man führt die Unfälle auf böswillige Anschläge zurück und verdächtigt in Streit befindliche Eisenbahner der Täterschaft.

Revolution in China.
Schifu, 29. Dezember. (P. T. A.) Das Peking-Ministerium für Landwirtschaft forderte die hiesigen Behörden auf, die Wiesensteuern einzufordern.

Schifu, 29. Dezember. (P. T. A.) Ein Teil der hier eingetroffenen Revolutionäre ist bereits wieder nach Daluy abgereist.

Peking, 29. Dezember. (P. T. A.) Gerüchten zufolge ist der gestern erlassene Ulas über die Einberufung einer Extra-Nationalversammlung das Resultat einer im Palais stattgefundenen Beratung, der die Kaiserin-Witwe, die Prinzen und Mitglieder des Kabinetts beizuwohnen. Auf dieser Sitzung wurde auch über die Frage der Abdankung des Kaisers beraten und wurde dieser Vorschlag sowohl von der Kaiserin-Witwe als auch von der ganzen Versammlung mit Ausnahme der Prinzen Tsinisua und Suisinwan, Brüder des Regenten Tschiao und Juilan, einem Verwandten des Regenten, für gut befunden. Ferner sprach auf der Versammlung Juanshikui die Absicht aus, seinen Posten niederzulegen, doch wurde er von der ganzen Versammlung auf das dringendste ersucht, im Amte zu bleiben.

Baumwoll-Bericht.

Telegramme von Hornby, Homolay u. Co.,
Baumwollmakler Liverpool.

Vertreten durch G. H. R. A. n. u. Co.,
Eröffnungs-Notierungen.

Liverpool, 29. Dezember 1911.

Dezember 1911.	484	Mat/Jant	493
Dezember-Januar 1912	484	Jant/Jant	495
Januar-Februar	484	Jant/Jant	497
Februar-März	488	Jant/Jant	498
März-April	488	Jant/Jant	499
April/Mai	490	Jant/Jant	499

Tendenz: ruhig.

Witterungs-Bericht.

(Für die Neue Lodger Zeitung.)

Nach der Beobachtung des Optikers Rottke, Petrikauer-Strasse Nr. 71.

Lodz, den 29. Dezember.

Temperatur: Vornmittags 8 Uhr	1° Wärme.
Mittags 1 Uhr	0°
Abends 8 Uhr	2°

Barometer: 746 mm gefüllt.

Maximum	2°
Minimum	0°

Börsenberichte

der „Neuen Lodger Zeitung“
St. Petersburg, den 29. Dezember.

Tendenz: Rente ruhig, Staatsanleihe, Disconten nach festem Satzung zum Schluss schwach. Petroleumsteigend, unverändert.

Wechselkurs.		gestern	heute.
Wechselkurs auf London 4 M. 10. P. St.		94.67 1/2	94.87 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		94.67	94.87
„ „ „ „ „ „ „ „		94.67	94.87
„ „ „ „ „ „ „ „		94.67	94.87
„ „ „ „ „ „ „ „		94.67	94.87

Staatsanleihe.		gestern	heute.
5% Staatsanleihe 1905		91 1/2	91 1/2
4% Staatsanleihe 1905		90 1/2	90 1/2
5% Staatsanleihe 1905		90 1/2	90 1/2
4% Staatsanleihe 1905		90 1/2	90 1/2
5% Staatsanleihe 1905		90 1/2	90 1/2
4% Staatsanleihe 1905		90 1/2	90 1/2

Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der Handelsbanken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Aktien der russischen Banken.		gestern	heute.
Bank für ausw. Handel		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2
„ „ „ „ „ „ „ „		99 1/2	99 1/2

Ullrich Konditoreien
von
Ferdinand Ullrich
Petrikauer-Strasse Nr. 142
Filiale: Geyer's Ring Nr. 307
Fera-Sprecher 14-49
empfehlen eine große Auswahl in:
Bäckereien
Wiesbadener Ananastorten
Prima Soufflés
Dresdener Christstollen
Gall: Brod
Blum-Kalaf
Sandkuchen
Eisler
Kranzkuchen
Napfkuchen
Dresdener Eierkuchen
Hauspantukuchen
Baumkuchen und Baumtor
Feinstes Wein- und Theegebäck
Bischofsholade hell und dunkel.

Ullrich Konditoreien
von
Ferdinand Ullrich
Petrikauer-Strasse Nr. 142
Filiale: Geyer's Ring Nr. 307
Fera-Sprecher 14-49
empfehlen eine große Auswahl in:
Bäckereien
Wiesbadener Ananastorten
Prima Soufflés
Dresdener Christstollen
Gall: Brod
Blum-Kalaf
Sandkuchen
Eisler
Kranzkuchen
Napfkuchen
Dresdener Eierkuchen
Hauspantukuchen
Baumkuchen und Baumtor
Feinstes Wein- und Theegebäck
Bischofsholade hell und dunkel.

Ullrich Konditoreien
von
Ferdinand Ullrich
Petrikauer-Strasse Nr. 142
Filiale: Geyer's Ring Nr. 307
Fera-Sprecher 14-49
empfehlen eine große Auswahl in:
Bäckereien
Wiesbadener Ananastorten
Prima Soufflés
Dresdener Christstollen
Gall: Brod
Blum-Kalaf
Sandkuchen
Eisler
Kranzkuchen
Napfkuchen
Dresdener Eierkuchen
Hauspantukuchen
Baumkuchen und Baumtor
Feinstes Wein- und Theegebäck
Bischofsholade hell und dunkel.

Ullrich Konditoreien
von
Ferdinand Ullrich
Petrikauer-Strasse Nr. 142
Filiale: Geyer's Ring Nr. 307
Fera-Sprecher 14-49
empfehlen eine große Auswahl in:
Bäckereien
Wiesbadener Ananastorten
Prima Soufflés
Dresdener Christstollen
Gall: Brod
Blum-Kalaf
Sandkuchen
Eisler
Kranzkuchen
Napfkuchen
Dresdener Eierkuchen
Hauspantukuchen
Baumkuchen und Baumtor
Feinstes Wein- und Theegebäck
Bischofsholade hell und dunkel.

Ullrich Konditoreien
von
Ferdinand Ullrich
Petrikauer-Strasse Nr. 142
Filiale: Geyer's Ring Nr. 307
Fera-Sprecher 14-49
empfehlen eine große Auswahl in:
Bäckereien
Wiesbadener Ananastorten
Prima Soufflés
Dresdener Christstollen
Gall: Brod
Blum-Kalaf
Sandkuchen
Eisler
Kranzkuchen
Napfkuchen
Dresdener Eierkuchen
Hauspantukuchen
Baumkuchen und Baumtor
Feinstes Wein- und Theegebäck
Bischofsholade hell und dunkel.

Ullrich Konditoreien
von
Ferdinand Ullrich
Petrikauer-Strasse Nr. 142
Filiale: Geyer's Ring Nr. 307
Fera-Sprecher 14-49
empfehlen eine große Auswahl in:
Bäckereien
Wiesbadener Ananastorten
Prima Soufflés
Dresdener Christstollen
Gall: Brod
Blum-Kalaf
Sandkuchen
Eisler
Kranzkuchen
Napfkuchen
Dresdener Eierkuchen
Hauspantukuchen
Baumkuchen und Baumtor
Feinstes Wein- und Theegebäck
Bischofsholade hell und dunkel.

Ullrich Konditoreien
von
Ferdinand Ullrich
Petrikauer-Strasse Nr. 142
Filiale: Geyer's Ring Nr. 307
Fera-Sprecher 14-49
empfehlen eine große Auswahl in:
Bäckereien
Wiesbadener Ananastorten
Prima Soufflés
Dresdener Christstollen
Gall: Brod
Blum-Kalaf
Sandkuchen
Eisler
Kranzkuchen
Napfkuchen
Dresdener Eierkuchen
Hauspantukuchen
Baumkuchen und Baumtor
Feinstes Wein- und Theegebäck
Bischofsholade hell und dunkel.

Ullrich Konditoreien
von
Ferdinand Ullrich
Petrikauer-Strasse Nr. 142
Filiale: Geyer's Ring Nr. 307
Fera-Sprecher 14-49
empfehlen eine große Auswahl in:
Bäckereien
Wiesbadener Ananastorten
Prima Soufflés
Dresdener Christstollen
Gall: Brod
Blum-Kalaf
Sandkuchen
Eisler
Kranzkuchen
Napfkuchen
Dresdener Eierkuchen
Hauspantukuchen
Baumkuchen und Baumtor
Feinstes Wein- und Theegebäck
Bischofsholade hell und dunkel.

Ullrich Konditoreien
von
Ferdinand Ullrich
Petrikauer-Strasse Nr. 142
Filiale: Geyer's Ring Nr. 307
Fera-Sprecher 14-49
empfehlen eine große Auswahl in:
Bäckereien
Wiesbadener Ananastorten
Prima Soufflés
Dresdener Christstollen
Gall: Brod
Blum-Kalaf
Sandkuchen
Eisler
Kranzkuchen
Napfkuchen
Dresdener Eierkuchen
Hauspantukuchen
Baumkuchen und Baumtor
Feinstes Wein- und Theegebäck
Bischofsholade hell und dunkel.

Ullrich Konditoreien
von
Ferdinand Ullrich
Petrikauer-Strasse Nr. 142
Filiale: Geyer's Ring Nr. 307
Fera-Sprecher 14-49
empfehlen eine große Auswahl in:
Bäckereien
Wiesbadener Ananastorten
Prima Soufflés
Dresdener Christstollen
Gall: Brod
Blum-Kalaf
Sandkuchen
Eisler
Kranzkuchen
Napfkuchen
Dresdener

Punsch- und Bowlenrezepte gratis.

10. Адресовать в Сектор. Мем. Сов. Мин. под бумажкой, Н. С. 100. 1901